

Eübender Volksbote

Organ für die Interessen der werttätigen Bevölkerung

Der „Eübender Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Abonnementspreis, einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Neue Welt“, vierteljährlich 2.40 Mk., monatlich 80 Pfg.

Redaktion und Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46
Telegraphen-Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Veranlagungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, spätere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 106.

Sonnabend, den 6. Mai 1916.

23. Jahrg.

Der Feldzug in Mesopotamien.

Von Richard Gädle.

Wenn die vorvergangene Woche ihr Gepräge durch die Einnahme Trapezunts erhielt, so wird die letzte durch die Waffenstreckung des englischen Generals Townshend in Kut-el-Amara beeinflusst. Das Ereignis war mit einer gewissen Ungeduld erwartet; denn solange die Stadt widerstand, waren schließlich noch immer Zwischenfälle möglich. Die Freude der Türken über den heiligmächtigten Erfolg, der am 29. April eintrat, ist voll berechtigt.

Als die Engländer im Spätsommer des Jahres 1915 ihren Vormarsch von Bassorah gegen das 450 Kilometer entfernte Bagdad antraten, lag dem ein wohlberedeter, weit vorausschauender wirtschaftlicher und politischer Plan zugrunde. Es galt zunächst in diesen Grenzgebieten zwischen der Türkei, Persien und den halb unabhängigen Gebieten Arabiens das Ansehen der englischen Macht zu befestigen und jede Neigung der mohammedanischen Welt im Keime zu ersticken, sich etwa dem Rufe zum heiligen Krieg folgsam zu erweisen. Damit sicherte man zugleich am wirksamsten die eigene Herrschaft in Indien und in Ägypten. Darüber hinaus aber sah man es hier möglich, sich von vornherein einen großen Siegespreis des Weltkriegens zu sichern. Die jetzt verwahrlosten aber hoffnungsschwermere Gebiete des Zweistromlandes, durch englisches Kapital befruchtet, waren offenbar der glänzendste Zuwachs des britischen Reiches, der auf der ganzen Erde noch zu finden war. Man konnte berechnen, daß sie das Niland einst an Fruchtbarkeit übertrreffen und das hineingestredte Geld hundertfach verzinsen würden. Hier konnte der deutsche Wettbewerber mit seinen eigenen Zukunftserwartungen schwerer als in Afrika getroffen werden, das großartige Werk der Bagdadbahn eine Saabahn geworden, der Weg zum Weltmeer wieder an einer Stelle verammelt! Und zugleich auch gegen den russischen Freund und Bundesgenossen eine kleine freundschaftliche Vorsichtsmasregel: die Einflußsphäre in Persien zu Englands Gunsten doppelt gesichert und erweitert, auch Rußland wie durch die Japaner im Osten, so hier im Süden vom freien Weltmeere abgeschlossen und mit doppelter Wucht auf den Ausdehnungsdrang nach Westen gewiesen.

Der unfehlbare Herrscherinstinkt der angelsächsischen Rasse hat sich hier wieder einmal glänzend bewährt! Aber auch ihr Hochmut, ihre Sorglosigkeit, ihre militärische Unfähigkeit. Mit einer fast noch beispielloseren Unterjochung des Gegners, als sie vor den Dardanellen bewiesen, landeten sie eine einzelne Division von kaum mehr als 20 000 Köpfen, einschließlich des Trostes, durch das brennend heiße Wüstenland den Tigris aufwärts ins Unbekannte und fast ins Ziellose hinein, mit schlecht gesicherten Verbindungen nach rückwärts.

Der Anfang war glücklich genug. Der Türkei standen hier anfänglich in der Gegend von Kotea, am Zusammenflusse des Euphrat und Tigris, nur schwache Truppenkräfte, verstärkt durch irreguläre Araberbanden, zur Verfügung. In verschiedenen Gefechten wurden sie beiseite gedrängt, allerdings, wie es scheint, nicht völlig von den Verbindungen der englischen Truppen abgeschnitten und dann irrtümlich Mutes der Marsch auf Bagdad angetreten. Im September besetzte die englische Division — es war die 6. Poona-Division unter General Townshend Kut-el-Amara, nur noch 100 Kilometer Luftlinie von Bagdad entfernt! Der Marschweg, der der Verpflegung wegen den ewigen Krümmungen des Tigrislaufes folgen mußte, war allerdings ganz erheblich länger. Gegen Ende November endlich traf General Townshend in der Gegend des alten Ktesiphon ein, 50 Kilometer südlich Bagdad. Aber hier traf er auf überlegenen Widerstand und auf eine überlegene Führerperson. In den heißen Kämpfen vom 23. bis 26. November wurde er mit schweren Verlusten geschlagen und mußte in eiliger Flucht und in einem Zuge bis Kut-el-Amara weichen. Bereits am 4. Dezember trafen die entschlossenen folgenden Türken vor seinen Stellungen ein. Hier nun beging der englische General den zweiten und folgenschwersten Fehler, vielleicht auch diesmal wieder durch die Befehle der Londoner Regierung gedrängt! Es mag sein, daß er in Kut-el-Amara einige Verstärkungen vorfand, befestigt hatte er es schon während seines Vormarsches; der Tigris, auf dem englische Monitore ihm gefolgt waren, schien ein sicherer Verbindungsweg, und er wußte, daß neue Truppen von Indien her unterwegs waren. — So entschloß er sich, anstatt zunächst die Verbindung mit diesen zu suchen und dann einen neuen Vormarsch anzutreten, in Kut-el-Amara stehen zu bleiben und dort den türkischen Angriff abzuwehren — wiederum in hochmütiger Verachtung der Unternehmungslust des Gegners. Am 11. Dezember schert dieser zunächst einen vergeblichen Angriff auf die starken Linien Townshends gemacht zu haben; dann aber breitete er sich aus, umfaßte den an einen Punkt gefesselten Gegner und landete gleichzeitig eine Dedungsarmee den anmarschierenden englischen Verstärkungen entgegen. Anfänglich war die Einschließung eine lockere und Townshend scheint noch mehrfach Schießbedarf und Verpflegung herbeifolommen zu haben. Aber die Türken schnürten das englische Lager, immer und immer ein und hielten ihre Dedungsarmee der Allgier, nach und nach, in einer Entfernung von 70 bis 80 Kilometern vor der ein-

geschlossenen Festung, so daß beide Seceersteile sich fort-dauernd gegenseitig unterstützen konnten. Am 6. Januar 1916 erfolgte dann der erste Vorstoß der Entschärmer unter Ahlmer, der die Türken zunächst bis Esin und Selahie zurückdrängte, zuletzt aber in den Tagen bis zum 9. Januar völlig scheiterte. Von dieser Zeit an scheint Townshend — abgesehen durch Flugzeuge — von jeder wirksamen Verbindung nach außen abgeschnitten gewesen zu sein. Verschiedene Versuche, ihm auf dem Flusse Vorräte zuzuführen, scheiterten an den Gegenmaßnahmen der Türken, die die feindlichen Schiffe teils kaperten, teils vernichteten.

Inzwischen waren im Dezember und Januar die englischen Truppen von der Gallipoli-Halbinsel zurückgezogen worden. General Ahlmer erhielt die von dort abgerufene 13. Division zur Unterstützung und ist dadurch, soweit aus englischen Nachrichten zu ersehen, schließlich auf eine Streitmacht von drei Divisionen (die 3., 7., 13. Division) oder 50 000 bis 60 000 Mann verstärkt worden. Es ist vielleicht auch kein ganz zufälliges Zusammentreffen, daß am 10. Januar die Küsten ihrer großen Angriffe gegen Armenien unter Großfürst Nikolai begannen und gleichzeitig in Persien energische Vorstöße gegen Kermanschah, auf dem Wege nach Bagdad, einleiteten. Trotzdem sie aber am 16. Februar Erzerum einnahmen und sich mit ihrem linken Flügel über Bitlis in südlicher Richtung gegen Mesopotamien auszubreiten suchten, trotzdem sie am 27. April von Persien aus nur noch 175 Kilometer von Kut-el-Amara entfernt sein wollten, scheiterte schließlich der Zusammenstoß dieser großartigen Umfassungsbewegung an den weiten Entfernungen, dem schwierigen Gelände, dem Widerstande der Türken und vor allem an den dauernden Mißerfolgen der Engländer.

Schon am 18. Januar mußte General Ahlmer nach London melden, daß „das Wetter“ jeden Fortschritt hindere. Das Wetter hat dann auch später eine große Rolle gespielt; zuerst war es eine ungewöhnlich eifige Kälte, dann eine ungewöhnliche Hitze mit Staubwinden, endlich die Ueberschwemmung! Alle Elemente hatten sich gegen die Engländer

verschlossen. Nach türkischen Meldungen haben ihre Truppen freilich ebenso sehr darunter gelitten, aber den Widrigkeiten zum Trost siegreich ausgehalten.

Im Beginne des Februar wurde die Lage des Generals Townshend bereits kritisch; es gereicht ihm und seinen Truppen zu hohem Ruhm, daß sie trotzdem noch zwei Monate ausgehalten und Sturmangriffe der Türken abgewehrt haben. In solchen Tagen hat der englische Soldat zu allen Zeiten seine wertvollen Eigenschaften zähen Aushaltens bewiesen. Am 2. Februar erfolgte ein neuer Entschärmer Versuch Ahlmers, der aber nach hin und herwogenden Gefechten am 5. wiederum abgewiesen war. Er befand sich damals 45 Kilometer von Kut-el-Amara entfernt und ist trotz aller Vorstöße der belagerten Festung später nur um wenige Kilometer und immer nur vorübergehend näher gekommen. Die wiederholten Angriffe am 22. Februar, am 6. bis 8. März, am 10. und 11., am 22. des gleichen Monats scheiterten zum Teil unter sehr schweren Verlusten; die Tage des 6. bis 8. zum Beispiel kosteten ihm 5000 Mann. Der erfolglose General wurde, wie das so zu gehen pflegt, zur Strafe abberufen; er büßte für die Sünden der Politiker. Aber auch sein Nachfolger, General Goringe, der vielleicht noch Verstärkungen mitbrachte, konnte keine besseren Ergebnisse erzielen. Auch er holte sich bei seinen Angriffen am 5. bis 6., am 11., am 7. bis 18. April nur blutige Abfuhr. So kam denn der verhängnisvolle Tag heran, an dem General Townshend bedingungslos kapitulieren mußte! Fünf Generale, 277 britische, 274 indische Offiziere, 13 300 Soldaten (darunter fast 3000 Nationalengländer) wanderten am 29. April in die Gefangenschaft der verachteten Türken, für diese ein ansehnlicher militärischer, ein größerer moralischer Erfolg, der ringsum in der muslimischen Welt ein lautes Echo wecken wird. Das Ansehen des englischen Namens im Osten hat bedenklich gelitten; der feindlichen Kriegsführung im Osten aber ist ihr ganzes Konzept verderben worden. Die strategischen Folgen dieses Ergebnisses können weitreichende sein, ohne daß sich ihre Tragweite schon jetzt völlig übersehen ließe.

Die deutsche Antwort an Amerika.

Berlin, 5. Mai. (Amtlich.) Nachstehende Note ist in Beantwortung der amerikanischen Note vom 20. v. M. über die Führung des deutschen U-Boot-Krieges dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika gestern abend übergeben worden.

Der Unterzeichnete beehrt sich, im Namen der Kaiserlich Deutschen Regierung seiner Excellenz dem Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Herrn James W. Gerard, auf das Schreiben vom 20. v. M. über die Führung des deutschen U-Boot-Krieges nachstehendes zu erwidern:

Die Deutsche Regierung hat das ihr von der Regierung der Vereinigten Staaten in Sachen der „Suizer“ mitgeteilte Material an die beteiligten Marinestellen zur Prüfung weitergegeben. Auf Grund des bisherigen Ergebnisses dieser Prüfung versichert sie sich nicht der Möglichkeit, daß das in ihrer Note vom 10. v. M. erwähnte, von einem deutschen U-Boot-Kriegsschiff

in der Tat mit der „Suizer“ identisch ist. Die Deutsche Regierung darf sich eine weitere Mitteilung hierüber vorbehalten, bis einige noch ausstehende für die Beurteilung des Sachverhalts ausschlaggebende Feststellungen erfolgt sind. Falls es sich erweisen sollte, daß die Annahme des Kommandanten, ein Kriegsschiff vor sich zu haben, irrig war, so wird die Deutsche Regierung die sich hieraus ergebenden Folgerungen ziehen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat an den Fall der „Suizer“ eine Reihe von Behauptungen geknüpft, die in dem Sagedruck, daß dieser Fall nur ein Beispiel für die

vorbedachte Methode unterschiedsloser Verhinderung von Schiffen aller Art, Nationalität und Bestimmung durch die Befehlshaber der deutschen U-Boote sei. Die Deutsche Regierung muß diese Behauptung mit Entschiedenheit zurückweisen.

Auf eine ins Einzelne gehende Zurückweisung glaubt sie indessen im gegenwärtigen Stadium der Angelegenheit verzichten zu sollen, zumal da die Amerikanische Regierung es unterlassen hat, ihre Behauptung durch konkrete Angaben zu begründen. Die Deutsche Regierung begnügt sich mit der Feststellung, daß sie, und zwar lediglich mit Rücksicht auf die Interessen der Neutralen, in dem Gebrauch der U-Boot-Kriegswaffe sich weitgehende Beschränkungen auferlegt hat, obwohl diese Beschränkungen namentlich auch den Feinden Deutschlands zugute kommen, — eine Rücksicht, der die Neutralen bei England und seinen Verbündeten nicht begeben sind.

In der Tat sind die deutschen Seeestreitkräfte angewiesen, den U-Boot-Krieg nach den allgemeinen völkerrechtlichen Grundsätzen

über die Anhaltung, Durchsicht und Beschränkung von Handelschiffen zu führen, mit der einzigen Ausnahme des Handelskrieges gegen die im eigentlichen Kriegsgeschehen betroffenen neutralen Seeschiffe, deren der Regierung der Vereinigten Staaten

eine Zusicherung gegeben worden ist. Einen Zweifel daran, daß die entsprechenden Befehle loyal gegeben worden sind und loyal ausgeführt werden, kann die Deutsche Regierung Niemandem gestatten. Irrtümer, wie sie tatsächlich vorgekommen sind, lassen sich bei keiner Art der Kriegsführung ganz vermeiden und sind in dem Seekrieg gegen einen Feind, der sich aller erlaubten und unersaubrigen Listen bedient, erklärlich. Aber auch abgesehen von Irrtümern birgt der Seekrieg genau wie der Landkrieg für neutrale Personen und Güter, die in den Bereich der Kämpfe gelangen, unvermeidliche Gefahren in sich. Selbst in Fällen, in denen die Kampfbildung sich lediglich in den Formen des Kreuzerrieges abgepielt hat, sind wiederholt neutrale Personen und Güter zu Schaden gekommen. Auf die Minergefahr, der zahlreiche Schiffe zum Opfer gefallen sind, hat die Deutsche Regierung wiederholt aufmerksam gemacht.

Die Deutsche Regierung hat der Regierung der Vereinigten Staaten mehrfach Vorschläge gemacht, die bestimmt waren, die unvermeidlichen Gefahren des Seekrieges für amerikanische Reisende und Güter auf ein Mindestmaß zurückzuführen. Leider hat die Regierung der Vereinigten Staaten nicht geglaubt, auf diese Vorschläge eingehen zu sollen; andererseits würde sie dazu beigetragen haben, einen großen Teil der Unfälle zu verhindern, von denen inzwischen amerikanische Staatsangehörige betroffen worden sind. Die Deutsche Regierung hält auch heute noch an ihrem Angebot fest, Vereinbarungen in dieser Richtung zu treffen.

Entsprechend den wiederholt von ihr abgegebenen Erklärungen kann die Deutsche Regierung

auf den Gebrauch der U-Boot-Kriegswaffe auch im Handelskrieg nicht verzichten.

Wenn sie sich heute in der Anpassung der Methoden des U-Boot-Krieges an die Interessen der Neutralen zu einem weiteren Entgegenkommen entschließt, so sind für die Gründe bestimmend, die sich über die Bedeutung der vorliegenden Streitfragen erheben. Die Deutsche Regierung müßte den hohen Geboten der Menschlichkeit keine geringere Bedeutung bei als die Regierung der Vereinigten Staaten. Sie trägt auch voll Rechnung der langen gemeinsamen Arbeit der beiden Regierungen an einer von diesen Geboten geleiteten Ausgestaltung des Völkerrechts, deren Ziel stets die Beschränkung des Land- und Seekrieges auf die bewährte Macht der Kriegführenden und die türkische Sicherung der Nichtkämpfenden gegen die Grausamkeiten des Krieges gewesen ist.

Für sich allein würden jedoch diese Gesichtspunkte, so bedeutungsvoll sie sind, die Deutsche Regierung bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge nicht den Ausschlag geben können.

Denn gegenüber dem Appell der Regierung der Vereinigten Staaten an die gebietlichen Grundsätze der Menschlichkeit und des Völkerrechts muß die Deutsche Regierung erneut und mit aller Kraft nachdrücklich feststellen, daß es nicht die deutsche, sondern die britische Regierung gewesen ist, die diesen fürchterlichen Krieg unter Verletzung aller zwischen den Völkern vereinbarten Regeln auf Leben und Eigentum der Nichtkämpfer ausgebrochen hat, um nur die für sich selbst und die ihre Verbündeten

schwer geschädigten Interessen und Rechte der Neutralen und...
die humanitären Gefühle der amerikanischen Regierung.

die sich mit so großer Wärme den bedauernswerten Opfern des...
Das deutsche Volk weiß, daß es in der Hand der Regierung der Vereinigten Staaten...

in der Hand der Regierung der Vereinigten Staaten

liegt, der Krieg im Sinne der Menschlichkeit und des Völkerrechts...
Unter diesen Umständen wird es verstanden werden, daß die...

offen und vor aller Welt zu betonen. Sie hat damit zum Ausdruck...
Ein solches Verhalten würde mit dem Geiste der Neutralität unvereinbar sein.

Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß die Regierung der...
Die deutsche Regierung geht davon aus, daß die Regierung der...

Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß die Regierung der...
Die deutsche Regierung geht davon aus, daß die Regierung der...

Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß die Regierung der...
Die deutsche Regierung geht davon aus, daß die Regierung der...

Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß die Regierung der...
Die deutsche Regierung geht davon aus, daß die Regierung der...

Die deutsche Regierung ist überzeugt, daß die Regierung der...
Die deutsche Regierung geht davon aus, daß die Regierung der...

Von den Kriegsschauplätzen.

Die amerikanische Delegation in Amerika, die wir bereits in...

aber doch verständlichen Ton gehalten. Unzweifelhaft geht...
Über sogar ein rein passives Verhalten der amerikanischen...

Eine unzweifelhaft neutrale Haltung der Vereinigten Staaten...
Bezeichnend ist die Stellungnahme der französischen Arbeiter...

Die „Humanität“ warnt vor der gefährlichen Annahme, daß...
Sehr zutreffend beurteilt nach unserer Meinung „Nieuws van den Dag“...

Der Jrenenaufstand ist noch nicht beendet; hier und da...
Die Kriegsfrage.

Die Kriegsfrage.

Die Kriegsfrage.

Die Kriegsfrage.

Die Kriegsfrage.

Die Kriegsfrage.

Die Kriegsfrage.

22 Flugzeuge; von diesen gingen 14 im Luftkampf, vier durch...
Es hat sich nichts von besondere Bedeutung ereignet.

Wien, 5. Mai. (Amtlich.)
Russischer Kriegsschauplatz.

Unsere Flieger belegten vorgestern den Bahnhofsplatz...
Südlöcher Kriegsschauplatz.

Am Kombo vertrieben unsere Truppen nach kräftiger...
Ereignisse zur See.

Am 4. Mai vormittags haben unsere Seeflugzeuge...
Aus Lübeck und Nachbargebieten.

Sonnabend, 6. Mai.
Kartoffelarten. Es wird darauf hingewiesen, daß die...

Der Verband nordwestdeutscher Konsumvereine, dem auch...
Lübeck oder Berlin. Wir erhalten diese Zuchrift: Ein Berliner...

Die Darlehnskassen zu 1 und 2 Mark werden neuerdings...
Darlehen im Osten. Vom Genossen Max St. erhalten wir...

Die Darlehnskassen zu 1 und 2 Mark werden neuerdings...
Darlehen im Osten. Vom Genossen Max St. erhalten wir...

Die Darlehnskassen zu 1 und 2 Mark werden neuerdings...
Darlehen im Osten. Vom Genossen Max St. erhalten wir...

Die Darlehnskassen zu 1 und 2 Mark werden neuerdings...
Darlehen im Osten. Vom Genossen Max St. erhalten wir...

Die Darlehnskassen zu 1 und 2 Mark werden neuerdings...
Darlehen im Osten. Vom Genossen Max St. erhalten wir...

Die Darlehnskassen zu 1 und 2 Mark werden neuerdings...
Darlehen im Osten. Vom Genossen Max St. erhalten wir...

Preiswerte und gediegene

BEDARFS-ARTIKEL

2186

Eine reiche Auswahl praktischer und wirklich preiswerter Artikel bringt mein heutiges Angebot. Die Auslagen in den einzelnen Abteilungen zeigen meine bekannt guten Qualitäten von besonderer Preiswürdigkeit. Es bietet sich somit eine hervorragend günstige Kaufgelegenheit.

Leibwäsche

Damen-Hemd Achselschluß, mit 4eckig. Ausschnitt, hübscher Stickerei u. Einsatz	1.95	Damen-Beinkleider Knieform, mit hübscher Stickerei, Stück	1.75	Damen-Nachtjacken leicht Barchend mit Stehkragen und Languettenbesatz	2.35
Damen-Hemd Achselschluß mit rundem Ausschnitt und gestickter Passe	2.50	Damen-Beinkleider lange Form, mit hübscher Stickerei und Einsatz Stück	2.10	Damen-Nachtjacken leicht Barchen, m. Klappkragen, Schleif-Languetten und Säumchen	2.95
Damen-Hemd Achselschluß, mit 4eckig. Ausschnitt, hübscher Stickerei, Einsatz und Banddurchzug	2.95	Damen-Beinkleider Knieform mit hübscher Stickerei u. Einsatz Stück	2.25	Damen-Stickerei-Unterröcke hübsch. Stickereivolant u. Untervolant	3.35
Damen-Hemd Achselschluß, Schallform, spitzer Ausschnitt, br. Stickerei u. Einsatz	3.95	Damen-Beinkleider lange Form, mit hübsch. breiter Stickerei	2.40	Damen-Stickerei-Unterröcke hoher Stickereivolant und Untervolant	5.75

Schürzen

Weißer Blusenschürzen mit Stickereinsatz Stück	1.85	Weißer Servierschürzen mit Lochstickerei u. Hohlraum Stück	1.50	Farbige Blusenschürzen blau-weiß gepunkt Stück	1.65
Weißer Blusenschürzen mit Hohlraum Stück	2.15	Weißer Servierschürzen Batist mit Stickereinsatz Stück	1.60	Farbige Blusenschürzen gestreift, hübsch besetzt Stück	1.95
Weißer Blusenschürzen mit Stickerei Stück	2.30	Farbige Blusenschürzen gestreift Stück	1.35	Farbige Blusenschürzen gute Qualität, gewebte Stoffe Stück	2.20
Weißer Blusenschürzen mit Stickerei und Blenden Stück	2.60	Farbige Blusenschürzen hell und dunkel gestreift Stück	1.45	Farbige Blusenschürzen einfarbig mit gestreifter Passe Stück	2.40

Strümpfe

Baumwollene Damen-Strümpfe extra lang, lederfarbig u. schwarz Paar	48 ⁴	Seidene Damen-Strümpfe Trama u. Schape, in all. Farb. u. schw., Paar	1.95	Herren-Schweiß-Socken nahtloser Fuß, grau Paar 65	42 ⁴
Baumwollene Damen-Strümpfe schwarz, durchhr. u. glatte Qual., Paar	65 ⁴	Baumwollene Frauen-Strümpfe deutschlang, feste Ware Paar	85 ⁴	Füßlinge Baumw., schwarz u. lederfarbig, zum Ansetzen der Beinlängen Paar 55	38 ⁴
Baumwollene Damen-Strümpfe extra lang, nahtlos, feste Ware Paar	95 ⁴	Baumwollene Herren-Socken schwarz und lederfarb., nahtlos Paar	75 ⁴	Kinder-Strümpfe bewährte Qualitäten in Wolle und Baumwolle.	
Flor-Damen-Strümpfe farbig und schwarz Paar	95 ⁴	Herren-Phantasie-Socken bestickt und bedruckt Paar 75	55 ⁴	Kinder-Söckchen bunt und einfarbig, in allen Größen.	

Handschuhe

Damen-Zwirn-Handschuhe farbig, schwarz und weiß Paar	58 ⁴	Damen-Zwirn-Handschuhe feste Qualität, farbig Paar	1.10	Damen-Zwirn-Handschuhe weiß u. farbig, m. schwarz. Aufnahme, Paar	1.35
Damen-Zwirn-Handschuhe Perfilat, farbig, schwarz u. weiß Paar	75 ⁴	Damen-Zwirn-Handschuhe Perfilat, farbig, schwarz u. weiß Paar	1.15	Damen-Glace-Handschuhe farbig, weiß und schwarz Paar	1.95
Damen-Zwirn-Handschuhe farbig u. weiß m. schwarz. Aufnahme, Paar	75 ⁴	Damen-Seiden-Handschuhe Perfilat, farbig, schwarz u. weiß Paar	1.25	Damen-Glace-Handschuhe grün und dunkelblau Paar	2.75
Damen-Zwirn-Handschuhe farbig und weiß Paar	98 ⁴	Damen-Seiden-Handschuhe farbig, schwarz und weiß Paar	1.35	Damen-Glace-Handschuhe la. Lammleder, farbig Paar	3.25

Modewaren

Batist-Westen mit Ausschnitt, reich bestickt	1.75	Nacken-Rüsche mit Revers für Blusen und Jacken	1.10	Vorsteck-Schleifen in Batist und Tüll	75 ⁴
Batist-Westen mit Stehkragen und Ecken	1.95	Falten-Stuart-Kragen in Glasbatist, mit Stickerei	95 ⁴	Damen-Selbstbinder in allen Farben	25 ⁴
Teller-Kragen in Glasbatist, zum Einreihen	95 ⁴	Stehkragen mit Ecken und Bandgarnitur	75 ⁴	Kinder-Garnituren in Rips, mit Hohlraum	75 ⁴
Stehkragen-Ecken in Batist, mit Hohlraum	60 ⁴	Blusen-Garnituren in gestopftem Muß	1.25	Kinder-Garnituren in Muß, reich mit Spitze u. Einsatz garniert	1.45

Morgen Sonntag ist mein Haus bis 6 Uhr abends geöffnet.

Rudolph Karstadt, Lübeck

Wir erhielten die tieftraurige Nachricht, daß unser zweiter lieber guter Sohn **Karl Dreyer** den Heldentod erlitten hat. In tiefem Schmerz **Heinrich Dreyer u. Frau**, geb. Strunk, Geschwister, Schwäger u. Schwägerin, Watenhauer 8. (2194) Erennung, wie schwer bist du.

Sozialdemokratischer Verein Lübeck.
Als weitere Opfer des blutigen Weltkrieges seien unsere Genossen **Carl Gau** und **Wilhelm Lorenzen** Ehre ihrem Andenken! (2195) **Der Vorstand.**

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands Zahlstelle Lübeck.
Nachruf.
Als Opfer des Weltkrieges starb infolge schwerer Verwundung im Westen im Lazarett unser Mitglied, der Kollege **Joh. Stadtländer**. Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren. (2199) Die Ortsverwaltung.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands Zahlstelle Lübeck.
Nachruf.
Am Donnerstag, dem 4. Mai starb unser Mitglied, der Kollege **Otto Osting**. Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet Montag, dem 8. Mai, nachmittags 2 1/4 Uhr auf dem Borwerker Friedhof statt. Die Mitglieder versammeln sich zur Teilnahme an derselben 1 1/4 Uhr beim „Weißen Hirschen“. (2198) Die Ortsverwaltung.

Guterhalten. Kinderwagen zu verk. Ludwigstr. 78, II. (2185)
Runkelrüben zu verkaufen (2191) Süßowstr. 33, I.
Zu kaufen gesucht ein großer Puppenwagen od. Puppenklappsportwagen. Ang. u. R. S. 15 a. d. Exp. (2170)

Geschmackvoll garnierte Damen-Hüte

zu meinen bekannt billigen Preisen in größter Auswahl.
Riesenlager in Kinderhüten garniert und ungaryert erstaunlich billig.
D. Wagner
Holstenstraße 8. 2198

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter. Zahlstelle Lübeck.
Als weiteres Opfer des Weltkrieges sei unser Kollege **Heinr. Claussen**. Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren. (2190) **Der Vorstand.**

Moderne Volkergarnituren. großer Posten 68-125 Mk. Sofas, Vertikals, eleg. Trumeaus, Büffets, Spiegel, Tische, Stühle, Schlafzimm., Küchen enorm bill. Herrschaftl. Mobiliar. fast neu, spottbillig. Händler verbeten. Lager Wahnitz. 88. (2178)

Mediz. Sonntagsdienst am 7. Mai, von 1 Uhr ab: (2181) Dr. Fr. Eschenburg, Süßstr. 33. Dr. v. Thaden, Schüsselbuden 14. Dr. Ad. Christern, Kad. Allee 19.

Zahn-Praxis (2173) **WILLY KOCH** Lübeck, Holstenstr. 21, I.

J. H. Pein Am Markt 12. Breite Straße 64.

Beste Bezugsquelle für erstklassige :: Manufakturwaren :: Spezialhaus für Betten Bettfedern u. Daunen Herren- und Knaben-Garderob. Arbeiter- und Berufs-Kleidung.

Kühlhaus Lübeck Aktiengesellschaft
Lübeck
empfiehlt sich dem hiesigen Publikum zur täglichen Lieferung von **keimfreiem, kristallisiertem Kunsteis** zu nachstehenden Preisen:
Nr. 1. Tägl. Liefer. v. mind. 5 Pfd. pr. Monat 8.— Mk.
Nr. 2. " " " " 10 Pfd. " " 12.— Mk.
Nr. 3. " " " " 15 Pfd. " " 15.— Mk.
Nr. 4. " " " " 20 Pfd. " " 17.50 Mk.
Nr. 5. " " " " 25 Pfd. " " 20.— Mk.
(Bezugszeit der täglichen Lieferungen wenigstens 8 Monate)
und gibt ihren geehrten Abonnenten hiermit bekannt, daß die täglichen Lieferungen am **15. Mai** (2192) **Die Direktion.** Telephone 8960.

Geschäfts-Eröffnung.
Am Sonntag, dem 7. Mai 1916 eröffne ich in meinem Hause **Schlutup, Hafenstraße 33** ein **Restaurant zur Bootsfähre.** Dem mich besuchenden Publikum eine gute Bedienung zusichernd, zeichne Hochachtungsvoll **H. Hildebrandt.** (2189)

Drucksachen aller Art fertigt an **Buchdruckerei Friedr. Meyer & Co.**

Fertige Anzüge

in grosser Auswahl zu enorm billigen Preisen in blau, schwarz und farbig in allen Macharten

Für Herren	15 ⁰⁰	17 ⁰⁰	20 ⁵⁰	25 ⁰⁰	27 ⁰⁰	31 ⁰⁰	his	55 ⁰⁰
Für Jünglinge	10 ⁰⁰	12 ⁰⁰	15 ⁰⁰	18 ⁰⁰	22 ⁰⁰	27 ⁰⁰	bis	40 ⁰⁰
Für Knaben	4 ⁵⁰	6 ⁰⁰	6 ⁷⁵	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	10 ⁰⁰	his	19 ⁰⁰

Arbeiter-Garderoben enorm billig.
Albert Rieß vormals **Louis Levy** **Klingenberg** Nr. 5. (2198)

Carl Folkers Möbelmagazin
25 Marlesgrube 25.
Vollst. Wohnungseinrichtung. Selbstgefertigte Arbeiten. Größte Auswahl. (2175) Billigste Preise. Weitgehendste Garantie. Zimmereinrichtg. stets vorrätig. Lieferung frei Haus auf eigen. Möbelwagen. : Teilzahlung gestattet : Bei Barzahlung/Rabatt. Gebe rote Lübeck-Rabattmarken

Lager aller Sorten Essig in Ia. Qualität, Weinessig, Honigessig etc. Ia. Tafelsenf. Fruchtsäfte, Puddingpulver, Back- u. Eipulver **Ludwig Wiegels, Lübeck** Süßowstraße 60. (2172)
Kränze, Buketts und Girlanden liefert billigst **Fr. Schmidt** Bälowsstraße 11, Markt und Dornestraße 16 a, Holstenstr. Fernsprecher 103.
Kriegsstübe, grube 10-14 **Fadenburger Allee 10**
Montag: Sohlenjuppe u. Speck
Dienstag: Reis mit Khabarben
Mittwoch: Stedrüben mit Schweinefleisch.
Donnerstag: Saure Suppe mit Nachohli.
Freitag: Gemüse mit Gerstengröße.
Sonabend: Kalbfleisch mit Reis und Sellerie.
Montag: Erbjesuppe mit Speck
Änderungen vorbehalten. Ausgabe von 11-1 Uhr. Die Karten müssen am Tage vorher gelöst werden. (2197)

Brauereien
Brauerei zur Walkmühle
Hansa-Brauerei A.G. Lübeck. **Trinkt Lübecker Vereins-Bräu**
Bavaria-Brauerei Hamburg-Altona Niederlage Lübeck Lindenstr. 60a Tel. Nr. 474
Trinkt Schlossbräu Die Ware der **Schlossbrauerei Kiel** werden überall bevorzugt.

Bäckereien
C. Dose, Engelsgrube 54. Cigarettenmaschinen **Hermann Wiegand** Am Markt u. d. Post. **Adolf Wiegand** Holstenstr. 2 Ecke Schlüsselbuden.
Fleisch- und Wurstwaren **Heinrich Kronsbein** Travemündestraße 26/28 Hansastr. 95.
W. Pätow Dankwartstraße 14.
Witte und Witten **E. Spormann's Nachfolger** Fischmarkt 19 Ecke Witten und Peine.
Lederhandlungen **Carl Rhode** Hundestr. 64 **Peter Gerbers** **Heinr. Schiller** Schüsselbudenstr. 14
W. W. Wilhelm Rahft Holstenstr. 26/28
diversen Weinen u. Spirituosen

Praktischer Wegweiser Erscheint wöchentlich. **empfehlensw. Geschäfte** **empfohlen**
Heinrich Waller Breitestr. Herrenwäsche, Krawatten, Unterzeuge, Hüte, Schirme etc.
Bienenkörbe **Karl Heier & Co. Lübeck**
Lehrerbrunne **Siegerin**

Meierschwarte Inh. P. Esel Milch- und Molkerei-Produkte in bester Qualität. Mineralwasser-Experte.
Bunte Kuh-Kümmel Trinkt den Spezialbitteren: **Krummesser Korn-Kümmel** Trinkt den Spezialbitteren: **Meierschwarte**

Auguste Poppe 7 Breitestr. 7
Mörschle, Kellnerbräu **Kathariner Aktien-Brauerei**
Wilh. Riefstahl Fleischer u. Wurstmach. mit elektrischem Betrieb.
L. Schaap Wurstwaren u. Fleischwaren-Handlung

Kasche betriebsmäßig **das gute Lübecker Bürgerbräu** **Abteibrauerei Lübeck**
Kasche **Gasthof Stadt Lübeck** 1. Platz, empfehlenswertes Lokal.
W. W. Kaufhaus **Rudolf Karstadt** Manufaktur, Schuhwaren, Arbeitergarderoben und Hüten.
Adolf Bahr L. V. Christian Kabl **Kaufhaus**
Gebr. Waechter **E. Dratz** 11. Platz u. Wartenburg mit Motorbetrieb. **L. W. W.**

De-De-Fleisch Pfd. 1 Mt.

zu haben bei **Jul. Schöber, Große Burgstraße Nr. 55.**

Bekanntmachung

über die Verteilung von Schweinefutter zur Sauen- und Ferkelaucht.

Zur Unterstützung der Sauen- und Ferkelaucht hat die Reichsgetreidestelle dem Kommunalverband 14 Tonnen Ruchmehl und 4 Tonnen eiweißhaltiges Strohfutter zur Verfügung gestellt. Den Besitzern von Zuchtsauen im lübeckischen Staatsgebiet, deren Sauen nicht mehr als vier Wochen vor dem Abferteln oder nicht weniger als vier Wochen nach dem Abferteln stehen, wird die Landwirtschaftskammer Bescheinigungen für eine entsprechende Menge Schweinefutter ausstellen, wenn sie eine Bescheinigung des Gemeindevorstandes oder — im Stadt- und Eingemeindungsgebiet — der zuständigen Polizeiwache über die Zahl ihrer Sauen vorlegen. Aus dieser Bescheinigung muß ersichtlich sein, wieviel Wochen die Sau vor dem Abferteln steht oder wieviel Wochen nach dem Abferteln vergangen sind. Die Erteilung der Bezugsscheine ist im Geschäftszimmer der Landwirtschaftskammer, Schmiedestraße 25, zu beantragen.

Lübeck, den 3. Mai 1916.

2189

Die Landwirtschaftskammer für das Gebiet der freien und Hansestadt Lübeck.

Betten-Duve liefert bestens u. billigst.
2178 Gr. Burgstr. 32.

Für den Maibedarf

empfehle:

WB. u. farbig. Damen-Schürzen
2.35 1.98 1.68 95₄

Damen-Blusen, weiß u. farbig
4.95 3.95 2.50 1.95 1.58 95₄

Herren-Anzüge
29.00 19.75 12.75

Schuhwaren aller Art
für Damen u. Herren
enorm billig.

Sommer-Joppen, Hosen, Hüte usw.
sehr billig.

Damen-Mäntel . . . von 4.95 an

Johannes Holst

Markt 6. Kohlmarkt 6.

Beachten Sie meine Schaufenster

Kohlmarkt 6

Kohlmarkt 5

Kohlmarkt 13

Markt 6.

2184

Eine Wohlfahrt eigener Art
ist und bleibt die Wasserfahrt.

Morgen Sonntag:

**Gr. Eröffnungsfahrt
nach Travemünde**

mit Lübeck's größtem, ca. 1000 Personen fassendem
Passagierdampfer

!! Phönix !!

Abfahrt frühest 2 Uhr ab Halbsender.

Preis für Hin- u. Rückfahrt: Erwachsene . . . 35₄
Kinder u. Kinder . . . 25₄

Karten im Vorverkauf am Sonnabend und Sonntag vor-
mittag in unserem Kantor bei den Halbsendern.

Geschiedler-Verkehr G. m. b. H.

Die Betriebsleitung.

2180

**Außerordentlich
billige Angebote in
Damen-Konfektion**

Rabatt-Vergünstigung auch während der Kriegsperiode,
für je 20 Pfennig des Einkaufes **eine Rabatt-Marke.**

Am Sonntag sind unsere Verkaufsräume von 11 Uhr vormittags
bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.

BLUSEN

Haus-Blusen	aus gestreift und einfarb. lmit Wiener Leinen, halsfrei u. geschlossen, m. Stickerei u. Falten verarb.	1.95	2.95 3.75	3.25 3.95
Sommer-Blusen	moderner Machart, aus gestreiftam und getupftem Musselin u. Satin u. schwarz-weiß karierten Stoffen	2.95	3.45 4.45	3.90 5.75
Sommer-Blusen	aus Baumrindenkrepp, weiß und mit farbigen Streublumen, teils mit Schoß gearbeitet.	3.95	4.45 5.95	4.95 6.25
Sommer-Blusen	aus Batist, mit Stickerei und Hohlsäumen reich verarbeitet	2.75	3.45 4.25	3.75 4.80
Eleg. weiße Blusen	aus feinem Schielerstoff, teils bestickt in moderner, hochapart. Ausführung	4.80	5.75 7.75	6.50 9.50
Schwarze Blusen	elegantester Machart, in Satin und Schielerstoff, glatt und bestickt . .	3.75	4.25 6.50	5.75 7.75

RÖCKE

Praktische Röcke	halbweite Form, aus klein gemustert. Stoffen soliderer Qualität	3.75	4.25 5.50	4.75 6.75
Sommer-Röcke	aus schwarz-weiß kariert. Stoff., neuester Machart, teils mit aufgesetzten Taschen .	4.80	5.75 8.50	6.50 9.25
Elegante Röcke	aus schwarzen und blauen Kammgarn- und Cheviotstoffen, moderne Formen .	6.75	8.50 11.75	9.75 14.50
Sommer-Röcke	aus weißem oder bastfarbenem Leinen-, Rips- und Kräuselstoff, neueste Machart	2.50	2.95 4.45 bis	3.50 12.00

Sommer-Jacketts

aus Covertcoat, modernen kleingemusterten und schwarz-weiß karierten Stoffen, kurze und halblange Formen

10.50 16.50 19.50 bis 38.00

Sommer-Kleider

entzückender Machart, weiß und farbig, in Voal und Musseline

9.75 10.50 12.75 bis 48.00

HAUSKLEIDER-STOFFE

Wash-Musseline

in schöner neuer Ausstetung

Meter 1.10 85₄ **60₄ 40₄**

Baumwoll-Stoffe

Gingham, Cheviot und Wiener Leinen-Nachahm. Meter 1.65 1.25

1.10 85₄

Zephirs, gestreift

vorzügliche waschechte Qualitäten Meter 95₄ 75₄

60₄ 50₄

Satins in neuen Mustern

für Kleider, Blusen und Schürzen Meter 1.65 1.50

1.35 1.10

Holstenhaus

G. m. b. H.

2187

Lübeck.

Konzertklub
Zauberflöte.
Täglich Konzert.
Bühnenmusik.
ANNITA.
7 Jahre.
Wochenends Auf. 7 Uhr.
Sonntags 4
2171) L. K.

Feldpostbriefe
5 Briefbogen u. 5 Kuverts 10 Pfg.
hält vorrätig
Buchdruckerei Friedr. Meyer & Co.,
Johannisstraße 46.

Allerfeinste Eierkartoffeln
und prima **Magnus-bonum**
Schiffszwieback
Tafel-Aepfel . . Pfd. 35₄
Gem. Zucker . . Pfd. 30₄
Maisgrieß . . Pfd. 1.30₄
Feinst. Reismehl Pfd. 2.—
empfeht 2196
Wilh. Säfte,
Barenborfstr. 25. Schrift. 6822